

Jedes Jahr wieder!?

Auch dieses Jahr hat es wieder geklappt. Das dritte Jahr in Folge fliegen Hans-Jürgen und ich nach England. Diesmal solls etwas weiter nach Norden gehen, um die vielen 'Löcher' (Seen) in Schottland zu bewundern.

Am 31.8. fliegen wir gegen 1140 (alle Zeiten local) los; nach Zwischenstopp in Stadtlohn (EDLS) führt die Route über Holland bis zum VOR HSD, von dort direkt über den Kanal nach CLN. Für den Teil über den Kanal, immerhin 100NM, haben wir natürlich noch über Holland die Schwimmwesten angelegt.

Nach ereignislosem Flug bei gutem Wetter aber streckenweise ohne echten Horizont und 'glassy sea' (hier war also ein verstärkter Instrument-XCheck gefragt) erreichen wir Fowlmere (EGMA), wo wir von unserem 'alten Bekannten' Derick herzlich begrüßt werden.

Nach Zeltaufbau und etwas Verschnaufen machen wir uns dann zu Fuß auf den Weg ins Örtchen, ca. 25 Minuten Fußweg. In einem zünftigen Dorfpub laben wir uns an englischen Köstlichkeiten - und ich meine das! Wir haben nämlich großes Glück mit unserer Essenwahl: es ist fantastisch! Die Preise allerdings ebenso, aber daran gewöhnt man sich in England ziemlich schnell...

Nach einem netten Abend erreichen wir gegen 2200 unsere Zelte - und gehen verzugslos pennen.

In der Nacht stören dann auf einmal seltsame Geräusche den Schlaf. Nach Rückkehr in die Wirklichkeit wird schnell klar: es regnet!

To make a long Story short: der Regen hält durch bis ca. 1330. dann hebt sich langsam die cloudbase und wir sind guter Hoffnung, dass wir unseren Weg nach Norden fortsetzen können. Die Auswertung von METARs und TAFs zeigt uns, dass wir möglicherweise etwas nach Westen ausholen müssen.

Wir machen unseren Plan und stellen uns darauf ein, unsere Klamotten zu packen - was wir dann auch, nach einem weiteren kleinen Bubu auch tun.

Unser Kurs ist genau nach Norden geplant. Wir können fliegen wie geplant, und nach ca 30 NM wird das Wetter viel besser, und wir haben den Rest des Fluges keinerlei Probleme mehr. Unser Flug führt uns dann basically an der Küste entlang nach Norden, an Newcastle vorbei, über Edinburg hinweg, dann direkt nach Dundee. Auf der Strecke bekommen wir von allen am Track liegenden Approach Control Agencies 'Flight Information Service': wir werden automatisch immer weitergereicht. Dadurch, dass diese Agencies einen eingeschränkten Bereich haben, können sie einen hervorragenden Service bieten; im Gegensatz zu deutschen Info-agencies, die bei gutem Wetter fast immer überfordert sind, und schon gar keinen Service bieten können.

Der Anflug auf Dundee ist problemlos, nach Auftanken und Parken laufen wir zwei freundlichen Kameraden vom örtlichen Fliegerclub in die Arme, die uns Bed&Breakfast besorgten und uns sogar dorthin transportierten - mit der Aufforderung, morgen früh wieder anzurufen, damit wir abgeholt werden können. EINFACH FANTASTISCH!!!

Und in der Tat, sie haben uns wieder abgeholt. Nach Erledigung der Formalitäten starten wir Richtung Oban, EGEO. Unser Weg führt uns zuerst nach Nordwesten entlang eines Flusses, um dann den Rest des Weges von Loch zu Loch zu hüpfen. Das

Wetter ist dafür gut ausreichend, auch wenn in vielen Teilen der Strecke die Wolken auf den Bergen aufliegen. Durch den heftigen Wind werden wir, insbesondere im Westteil der Strecke, gehörig durchgeschüttelt. Der Endanflug auf Oban dauert dann auch ein wenig länger - bei 30 Kt Gegenwind.

Der Empfang in OBAN ist sehr herzlich. Die Betreiber, Paul&Brian kenne ich bereits vom Telefon. Sprit auffüllen, zahlen, Taxi, alles a matter of minutes - und schon sind wir auf dem Weg in die Stadt (ca. 10000 Einwohner, Pferdezuchtshow an diesem Wochenende). Durch die Tourist Information ergattern wir eines der letzten Bed&Breakfast Zimmer, und machen es uns erstmal gemütlich.

Den Nachmittag verbringen wir im Städtchen. Viel Fisch-essen, viel los durch Touries. Wir wundern uns, wo die alle herkommen...

Sonntag, 3.8. Heute wollen wir wieder weiter nach Süden! In Oxford studiert HJ's Sohn; und den wollen wir besuchen.

Ein Taxi bringt uns nach Oban-Airport. Es regnet leicht und die Wolken hängen tief. Das Wetterbriefing klingt gar nicht so schlecht, und so fliegen wir los. Oft is es so, dass das Wetterbriefing zu pessimistisch ist. Heute ist das umgekehrt. Bei Minimum ceiling und mäßigen Sichten im Regen kämpfen wir uns an der Küste entlang nach Süden. Nach ca. 40NM wirds dann doch besser, der Regen hört auf und die ceiling geht leicht nach oben. Fantastische Landschaften entschädigen uns für den leichten Stress. Über wirklich wunderschöne schottische Landschaften fliegen wir nach Carlisle, um dort die Beine zu vertreten und zu tanken. Zufällig läuft in Ops ein Fernseher mit dem Formel 1 Rennen - und wir verlängern unsere Pause, um das Ergebnis abzuwarten. Wir trauern mit bei Schumacher's Reifenplatzer; und freuen uns mit unseren schottischen Freunden über Coulthard's zweiten Platz.

Nach dem Rennen gehts dann wieder fix auf Strecke, und nach 2 weiteren Stunden Flugzeit landen wir um 1650 in Oxford - um hier als erstes eine Flotte ziemlich neuer Ein- und Zweimots der 'Oxford Aviation Training' zu sehen. Diese Schule, bzw. ihre Gebäude und Einrichtungen, machen einen ausgezeichneten Eindruck; obwohl kein Mensch zu sehen ist - Sonntag halt...

Wir werden von HJ's Sohn abgeholt und erleben zusammen einen schönen Abend in Oxford. Übernachten ist diesmal in der Wohnung von HJ's Sohn angesagt. Sein Mitbewohner zieht extra für uns diese Nacht zu einem Kumpel...

Montag. Auch wegen der großen Hitze in Südengland entschließen wir uns, nach Deutschland zurückzufliegen. Hier lässt es sich dann doch komfortabler schwitzen, als in der Fremde.

Von Oxford fliegen wir zuerst nach Earls Colne. Vor dem Start haben wir bereits einen Flugplan aufgegeben - damit er dann auch schon im System ist. Diese Stunde Flug führt uns nördlich des Londoner Luftraums nach Osten. Auch hier wieder FIS von diversen Approach Control Agencies.

In Earls Colne 'saugen' wir uns kräftig voll (mit Sprit für'n Flieger und für uns mit Flüssigkeit und leichter Nahrung). Weniger als 1 Stunde nach unserer Landung sind wir wieder in der Luft, aktivieren unseren Flugplan mit London FIS, und fliegen (gottseidank auch wieder) ereignislos zurück nach Deutschland...

Fazit: viel Spass, viele nette Menschen getroffen, 18 Stunden über z.T. wunderschöne Landschaften geflogen. Und wieder mal im Ausland geflogen - mit allen Besonderheiten anderer Länder.

Wer hierzu mehr hören möchte, spreche mich bitte an. Einige Tips sind bestimmt drin...